

Hinweise für Mitarbeiter für die Gruppenarbeit

Die folgenden Gedanken und Erkenntnisse der Autorin können eine Hilfestellung für Mitarbeitende sein, sich im Vorfeld des Kindergottesdienstes eigene Gedanken zum Thema zu machen.

Wichtig: In der Auseinandersetzung der Kinder mit dem Bibeltext sollten Mitarbeitende möglichst wenig eingreifen, sondern, wenn nötig, als Moderatoren, Zeugen („So erlebe ich das in meinem Leben“) und Impulsgeber zur Verfügung stehen. So haben die Kinder die Freiheit, selbst Gottes Eigenschaften als Vater zu entdecken.

Gruppe 1 // Wie groß ist Gottes Liebe für mich?

„Wer aber nicht liebt, kennt Gott nicht – denn Gott ist Liebe.“ 1. Johannes 4,8

Was genau ist eigentlich Liebe? Was versteht ihr darunter? „Gott ist Liebe“ – was denkt, was das bedeutet? Fallen euch Beispiele ein, wie Gott also NICHT sein kann?

- In der Bibel steht, dass Gott Liebe ist.
- Liebe sagt: Ich gebe dir etwas, einfach weil du mir wichtig bist; ich nehme dich an, so wie du bist, und du musst nichts dafür tun; ich würde meinen größten Schatz für dich hergeben; ich will das Beste für dich.
- Weil Gott Liebe ist, kann er nichts zu tun haben mit: Streit, Hass, dich ärgern, Macht ausnutzen, sich lustig machen, Versprechen brechen, dich reinlegen, ...

„Herr, deine Güte ist unvorstellbar weit wie der Himmel, und deine Treue reicht so weit, wie die Wolken ziehen.“ Psalm 36,6

„Denn der Herr ist gut zu uns, seine Gnade hört niemals auf, für alle Zeiten hält er uns die Treue.“ Psalm 100,5

Was steht hier über Gott? Was bedeutet Gnade und Güte? Fallen euch andere Dinge ein, die unvorstellbar groß sind oder die nie aufhören? Was denkt ihr, wie Gott handelt?

- Hier wird beschrieben, dass Gottes Liebe (bzw. Gnade und Güte) unendlich groß ist und nie zu Ende geht.
- Gottes Liebe hört niemals auf! Egal, was wir Menschen tun oder sagen. Egal, ob jemand an ihn glaubt oder nicht. Und auch, wenn man diese Liebe mal nicht fühlt – trotzdem ist sie da. Nichts kann uns davon trennen (Römer 8,38f).
- Dinge, die unvorstellbar groß sind / nie aufhören: Weltall; Sand am Meer; Sterne am Himmel; Kreis – hat kein Anfang und kein Ende; Wasserkreislauf (für ältere Kinder)
- Lass dich auf Beispiele der Kinder ein, auch wenn sie vielleicht nicht „unendlich“ im eigentlichen Sinne sind (z.B. wenn ihnen die Zeit bis zu den nächsten Ferien unendlich lang vorkommt, oder die Entfernung nach Amerika unendlich weit ist) – Ziel ist, dass sie Gottes Liebe mit ihrer Vorstellung von riesengroß in Verbindung bringen.
- Gott verzeiht immer wieder. Er denkt nicht ständig an Fehler, die mal passiert sind.
- Gott rastet nicht einfach aus, er gibt keine willkürlichen Strafen.
- Aber weil die Menschen ihm wichtig sind, macht es ihn traurig, wenn sie sich gegenseitig wehtun. Er spürt den Schmerz mit ihnen.
- Manchmal will Gott uns Dinge beibringen – zu unserem Wohl.

Gruppe 2 // Wie mächtig ist Gott?

„Ja, ich habe erkannt: Groß ist der Herr! Unser Herr ist mächtiger als alle Götter. Was er will, das tut er auch – sei es im Himmel oder auf der Erde, im Meer oder in den tiefsten Tiefen. Er lässt Wolken aufsteigen am Horizont und sendet Regen und Blitze, den Sturmwind holt er aus seiner Kammer und schickt ihn auf die Reise.“

Psalm 135,5-7

Was steht hier über Gott? Fallen euch Beispiele ein, über welche Dinge Gott also Macht hat?

- Hier steht, dass Gott allmächtig ist!
- Gott ist der Herr über Leben und Tod; über aussichtslose Situationen; über Krankheit; über die Schwerkraft; über Licht und Dunkelheit und sogar über die Zeit, und noch vieles mehr! (Für Interessierte: In Josua 10,13 erzählt die Bibel, dass Gott einen Tag einfach verlängert hat, damit das Volk Israel einen Kampf zu Ende führen konnte; in 2. Könige 20,8-11 ließ er die Zeit sogar rückwärts laufen... kein Problem für Gott!)
- Idee: Vergleich mit Superhelden, die übernatürliche Kräfte haben, fliegen können, oder Ähnliches → aber auch ihre Fähigkeiten haben Grenzen; Gott nicht!

Stellt euch mal vor, wie es ist, wirklich alles machen zu können – was würdet ihr dann tun?

- Z.B. immer eine Eins in der Schule schreiben; ein großes Haus mit Swimming-Pool im Garten bauen; jemanden, der schwer krank ist, gesund machen; allen Menschen genug Essen geben

Was bedeutet es, wenn Gott, der alles kann, gleichzeitig ein guter Vater ist?

- Er nutzt die Macht nicht aus, um den Menschen zu schaden, sondern nutzt sie, um uns Gutes zu tun.
- Manchmal können wir nicht verstehen, warum Gott schlechte Dinge zulässt, wenn er doch gut und allmächtig ist. Zum Teil liegt es daran, dass Gott uns trotz seiner Allmacht freie Entscheidungen treffen lässt – er hat uns nicht als Marionetten gemacht, sondern als Geschöpfe, die selber Entscheidungen treffen können, auch schlechte. Sonst hätten wir ja auch nicht die Möglichkeit, uns für ihn zu entscheiden. Es ist aber auch okay – wenngleich sehr schwer – zuzugeben, dass wir einfach nicht alles verstehen, was Gott macht, weil er eben viel mehr weiß, sieht und kann als wir.

- Fakt ist, dass Gottes Kraft und Gottes Liebe nicht voneinander zu trennen sind. Er weiß genau, was für uns am besten ist, und wird immer das tun. Uns beschützen; uns in der Schule oder auf Arbeit helfen; Lösungen finden, auf die wir selber niemals gekommen wären; ... Wer weiß, wie oft Gott uns schon das Leben gerettet hat, ohne dass wir es überhaupt mitbekommen haben!

Gruppe 3 // Was hat Gott geschaffen?

„Nur ein Wort sprach er, und der Himmel wurde geschaffen, Sonne, Mond und Sterne entstanden, als er es befahl. Er sammelte das Wasser des Meeres an einem Ort und speicherte die Ozeane in Becken. Die ganze Welt soll den Herrn fürchten, ehrt ihn, ihr Völker der Erde!“

Psalm 33,6-8

Was steht hier über Gott? Was gehört denn alles dazu, zur ganzen Welt?

- Gott hat die ganze Welt erschaffen!
- Alle Pflanzen und Tiere! (Hier können die Kinder ihre Lieblingstiere nennen.)
- Alle Berge, Täler, Seen, Wüsten, Ozeane! (Frage die Kinder nach der eindrucksvollsten Landschaft, die sie kennen, entweder aus eigener Erfahrung oder aus Filmen / Dokus / Büchern / Unterricht – z.B. ein wunderschöner Alpensee, eine tiefe Schlucht, der Mount Everest, die Sahara, ... Das alles ist durch Gott entstanden!)
- Das Licht! (nicht nur die Sonne und die Sterne, sondern überhaupt dass es Licht gibt)
- Die Luft, die wir atmen
- Die Erde, auf der wir leben, und alle anderen Planeten; das ganze Sonnensystem; das ganze Universum

„Du hast mich geschaffen – meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.“

Psalm 139,13

Wer ist hier gemeint mit „Du“? Was steht hier über Gott? Was steht hier über euch? Was bedeutet das?

- Gott hat die Menschen erschaffen, also auch dich und mich!

- Es ist ein Wunder, dass Gott so komplexe Wesen wie die Menschen geschaffen hat und zum Leben erweckt hat. So vieles muss funktionieren: das Herz, die Atmung, der Blutkreislauf, das Gehirn, ... Wow! Da kann man nur staunen!
- Niemand von uns ist durch Zufall entstanden!
- Gott findet es gut, dass es uns Menschen gibt – er war ja nicht gezwungen, Menschen zu erschaffen, sondern er wollte es. Er hat es freiwillig gemacht, weil wir Menschen Wesen sind, die eine Beziehung mit ihm haben können.
- Als guter Vater hat Gott für jedes seiner Geschöpfe einen guten Plan (vgl. Jeremia 29,11). Auch dich hat er aus einem bestimmten Grund so gemacht, wie du bist – er hat sich etwas dabei gedacht, und du bist genau so geworden, wie er es sich überlegt hat.